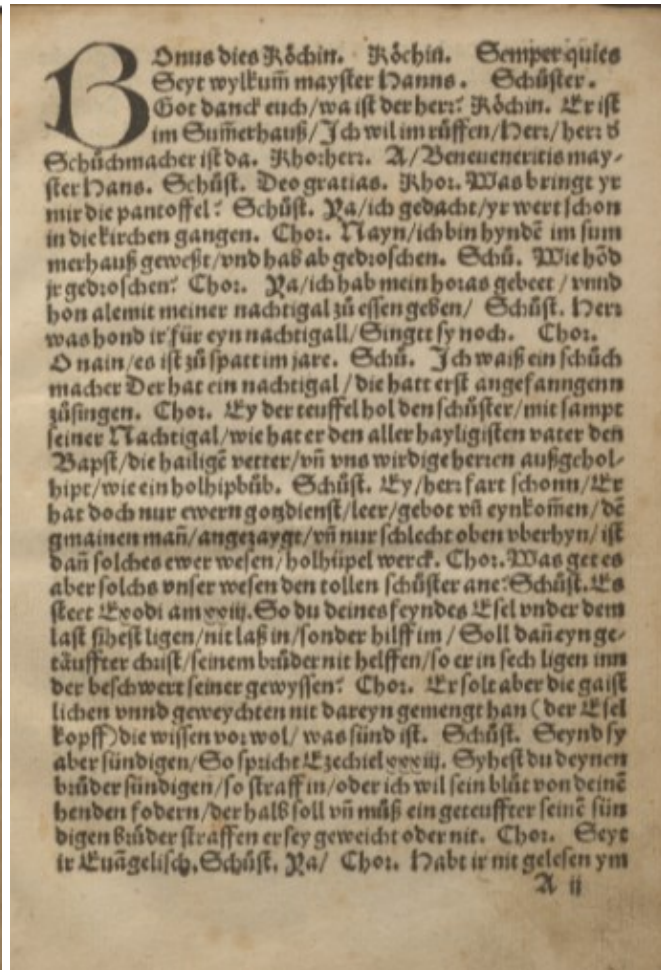


## Hans Sachs: Reformationsdialoge (1524)



## Bibliography

- Hartmann, Charlotte, 'Hans Sachs in Oxford' <https://hanssachsinoxford.wordpress.com/>  
 Könneker, Barbara, Hans Sachs, 1971;  
 Hans Sachs und Nürnberg, Bedingungen u. Probleme reichsstädtischer Literatur, Hans Sachs z. 400.  
 Todestag am 19. Jan. 1976, hg. v. H. Brunner u. a., 1976 (Qu);  
 Klein, Dorothea, Bildung u. Belehrung, Unterss. z. Dramenwerk des Hans Sachs, 1988;  
 Otten, Franz, „mit hilff gottes zw tichten ... got zw lob vnd zw auspreitung seines heilsamen wort“,  
 Unterssungen zur Reformationsdichtung des Hans Sachs, 1993.  
 Hans Sachs im  
 Schnittpunkt v. Antike u. Neuzeit, Akten d. interdisziplinären Symposions v. 23./24. Sept. 1994 in  
 Nürnberg, hg. v. St. Füssel, 1995;  
 Feuerstein, U., „Derhalb stet es so übel lcz fast in allem regiment“, Zeitbezug u. Zeitkritik in d.  
 Meisterliedern d. Hans Sachs (1513-1546), 2001  
 Rettelbach, Johannes, Zwischen Gott, dem Kaiser und dem Markgraf, Hans Sachs über d. Krieg, in:  
 Dulce bellum inexpertis, hg. v. H. Brunner u. a., 2002, S. 602-66;  
 Rettelbach, Johannes, "Sachs, Hans" in: Neue Deutsche Biographie 22 (2005), S. 330-332 [Online-  
 Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd118604597.html#ndbcontent>

## Edition First Dialogue

“Disputacion zwischen ainem Chorherren vnd Schüchmacher dariñ das wort gottes vnd ein recht  
Cristlich wesen verfochtten wirt” <https://editions.mml.ox.ac.uk/editions/dialogue/>

BOnus dies Kôchin .

Kôchin . Semper quies Seyt wykuñ mayster Hanns .

Schûster . Got danck euch / wa ist der herr?

Kôchin . Er ist im Sum̄erhauß / Ich wil im ruffen / Herr / herr der Schüchmacher ist da .

Khorherr . A / Beneueneritis mayster Hans .

Schûst . Deo gratias .

Khor . Was bringt yr mir die pantoffel?

Schûst . Ya / ich gedacht / yr wert schon in die kirchen gangen .

Chor . Nayn / ich bin hyndē im summerhauß geweßt / vnd hab ab gedroschen .

Schû . Wie hōd ir gedroschen?

Chor . Ya / ich hab mein horas gebeet / vñd hon alemit meiner nachtigal zū essen geben /

Schûst . Herr was hond ir für eyn nachtigall / Singtt sy noch .

Chor . O nain / es ist zū spatt im jare .

Schû . Ich waiß ein schüchmacher Der hat ein nachtigal / die hatt erst angefangenn zūsinggen .

Chor . Ey der teuffel hol den schûster / mit sampt seiner Nachtigal / wie hat er den aller hayligisten vater  
den Bapst / die hailigē vetter / vñ vns wirdige herren außgeholhipt / wie ein holhipbûb .

Schûst . Ey / herr fart schonn / Er hat doch nur ewern gotzdienst / leer / gebot vñ eynkoñen / dē  
gmainen mañ / angezaygt / vñ nur schlecht oben vberhyn / ist dañ solches ewer wesen / holhüpel  
werck.

Chor . Was get es aber solchs vnser wesen den tollē schûster ane?

Schûst . Es steet Exodi am xxiiij . So du deines feyndes Esel vnder dem last sihest ligen / nit laß in / sonder  
hilff im / Soll dañ eyn getauffter christ / seinem brüder nit helffen / so er in sech ligen inn der  
beschwert seiner gewysen?

Chor . Er solt aber die gaistlichen vñd geweychten nit dareyn gemengt han (der Eselkopff) die wissen  
vor wol / was sünd ist .

Schûst . Seynd sy aber sündigen / So spricht Ezechiel xxxiiij . Syhest du deynen brüder sündigen / so straff  
in / oder ich wil sein blüt von deinē henden fodern / der halb soll vñ muß ein geteuffter seinē  
sündigen Brüder straffen er sey geweicht oder nit .

Chor . Seyt ir Euāgelisch .

Schûst . Ya / Chor . Habt ir nit gelesen yma<sup>2v</sup>†Euangelio Mathei am vij . richtet nit so werdt ir nit gericht  
Aber ir Lutherischen nempt solche spruch nit zühertzē / sücht in auch nit nach / weñ sy sein wider  
euch .

Schûster straffen vnd richtten ist zwayerlay / wir vndersteen vnns nit zūrichtē (welches allayn got  
zūgehört / wie Paul<sup>9</sup> sagt zūn Römern am xiiij . Nyemant sol einem andern seinen knecht richtē &c.)  
Sonder ermanen vnd straffen / wie got durch den prophetten Esaïam am lvij . spricht / Schrey / hör  
nitt auff / Erhöch dein styñ wie ein busan zūuerkündē meinem volck sein missethat &c.

Chor . Es steet auch Exodi . xxij . du solt den obern nit schmehen in deinē volck .

Schû . Wer ist deñ der oberst im volck / ist nit der Kayser / vnd nachmals Fürsten Grauen mit sampt der  
Ritterschafft / vñ weltlicher oberhand? Chor . Nayn / der bapst ist eyn vicari<sup>9</sup> Christi / darnach die  
cardinel bischoffe / mit sampt dem gantzē gaistlichen stand / vō dē steet in gaistlichen rechten . C.

Solite . de maioritate et obedientia Sy bedeuten die soñ / vnd der weltlich gewalt bedeut dē mon  
Deßhalb ist der bapst vil mechtiger dañ der Kaiser / welcher im sein fûß küssen muß .

Schüst . Ist der bapst ein solcher gewelttiger herr / so ist der gewißlich kain Stathalter Christi / wañ  
Christus spricht Joañ . am . xviii . Mein reych ist nit von diser welt / vnd Joañ . vi . Floch cristus da  
man in zûm künig machen wolt / Auch sprach cristus zû seinen junger / Luce. xxii . Die weltlichen  
küng herschen / vnd die gewaltigen haißt mā gnedige herren / ir aber nit also / der grōst vnder  
euch sol seyn wie der jüngst / vnd der fürnemest wie der diener / Deßhalb der bapst vñ ir  
gaistlichen / seyt nur dyener der christlichen gemain / wa ir auderst auß got seyt / der halb mag  
man euch wol straffen .

Chor. Ey der bapst vnd die seinen / sein nit schuldig gottesgepotten gehorsam zûsein / wie inn  
gaistlichen rechten stet . C. Solite demaioritate et obedientia / auß dem schleußt sich / das der  
bapst kain sündler ist / sonder der allerhayligist / derhalb ist er vnstraffpar .

Schüst . Es spricht Joañ . i . canoa3rtnica . j . Wer sagt / er sey on sünd / der ist ein lugner / deshalb ist  
der bapst ein sündler oder lugner / vñ nicht der allerhailigest sonder zû straffen .

Chor. Ey lieber / vnd wenn der Bapst so böß wer / das er vnzâlich menschen mit grossem hauffen zûm  
teuffel füret / dôrst in doch nyemant straffen / dz stet geschriben in vnserm rechten / dis .xl. si pa  
pa / wie gefelt euch dz

Schüst . Ey so stett im Euangelio Mathei . xviii . So deyn brüder sündiget wider dich / so gee hin vnd  
straff in zwyschen dir vnd im / hōrt er dich / so hastu sein seel gewunnē / Eussert sich der bapst dañ  
solchs hailsamen wercks? Chor. Ist dañ sollich brüderlich gestrafft / Also am tag außzuschreyenn?

Schüst . Ey es volgt weytter im text / wa dich dein brüder nit hōrt / so nyñ noch ein oder zwen zû dir /  
hōrt er dich noch nitt so sags der gemain / hōrt er die gemain auch nit / so laß in geē wie ain  
hayden / wie da her domine? Chor. Ey liber wz ists dañ nutz / wenn ir vns gleich lanng auß schreyt?  
wie hollüpper / wir kern vns doch nichts daran / wir halten vns des Decretals .

Schüst . Es spricht cristus Mathei . x . Wa man euch nit hōrt / so schütlet den staub von ewern füssen zû  
eyner zeugknus / das in das reich gottes nahent ist gewesen / dē vō Sodoma vnd Gomorra wirt es  
treglicher sein am jungsten gericht / dann sollichem volck / wie wirt es euch dañ geen so ir kain  
straff wolt annemen .

Chor. Nu gib ich dz nach wo es gelert / verstendige leüt thâtē / aber den layen ziñpt es nicht

Schüster . straffet doch ein Esel den propheten Balaam / Numeri . xxii . Warumb solt dañ nicht eyne  
layen zyñen ein gaistlichen zûstraffen .

Chor. Eynem schüster zyñpt mitt leder vnnd schwertz vmb zûgeen / nicht mitt der hailigen geschriff .  
schüster . Mit welcher hailiger geschriff wolt irs beybringen / einem getaufften cristen nit in der  
schriff zû forschen / lesen / schreyben? dann Cristus sagt Johannes . v. durchsücht die gschriff /  
die gibt zeugknus vonn mir / so spricht der Psalmist . j . Selig ist der man der sich tag vnnd nacht  
yebetta3vñim gesetz des herren / So schreybt Petrus in der erstñ Epistel am iij . Seynd allezeyt  
vrbitig zûuerantwortung yedermā der grund fodert der hoffnung die in euch ist / So leert Paulus  
die Ephesier am vj . Fechten wider den anlauff des teuffels / mit dem wort gotes / wōlches er eyn  
schwert neñt / Herr wie wurd wir beston / so wir nichts yn der geschriff westen? Chor. Wie  
diegens am wetter .

Schüst . Ir spot wol die juden wissen ir gesetz vnd propheten frey außwendig / sollen dañ wir cristen nit  
auch wissen das Euangelium jesu christi wōlches ist die krafft gottes / allen die selig sollen werdē  
wey Paul<sup>9</sup> . j . Corint . j .

Chor. Ja yr solts wissen / wie aber? wey euch Cristus haißt Mathei xxiiij . Auff Moses stül hand sich  
gesetzt die schriff gelertten / vnd phariseyer / alles nun was sy euch sagen / das thût / das bedeut  
die tåglichen predig / handt yr layen nit genûg daran?

Schüst . Ey es steet am selbenn ort Mathei am xxiiij . Sy binden schwere untrågliche purdē vnd legens  
dem menschen auf den hals / solche purden bedeüten on zweyffel vnd gewiß ewre menschē gebot  
/ damit ir vns Layen dringt vñ zwingt vñ macht vns böse gewissen / Warumb solt wir euch dann  
volgenn? Chor. Wiewolt yr das mit gschriff beweysen .

Schüst . Cristus spricht im gemeltñ capitel / Wee euch gleyßner vnd heuchler / Die ir das himelreych zúschließt vor den menschē / yr geet nit hin eyn / vñ dye hyneyn geen wellen / laßt ir nit hynein .

Chor. Ey sollichs hat cristus zú den priestern der Juden gesagt / Vmb vnns priester ist es vil ein ander ding .

Schúst . Ey herr yr hond / euch erst der phariseer angenoñen / die auff dem stúll Mosi sitzen &c. Sañ sey es von euch priestern vnnd münich geredt . wie dann war ist / Also auch ist das von euch geredt / Wann ewere werck gebñ gezeugkñus / dañ ir freßt der witwē heuser wie der text weitter sagt . Herr ir habt euch verstigen .

Chor. Py pu pa / wie seind ir Lutherischen so naßweiß / yr hört daz graß wachssenn / wenn eyner eyn spruch oder zwenn wayßt / [a4r](#)taufdem Euangelio / so vexiert ir yederman mit .

Schú . Ey herr zürnet nit / ich meins gút .

Chor. Ich zürne nit / aber ich muß euch ye sagen / es gehört den layen nit zú / mit der schriffte vmb zegon .

Schúst . Spricht doch cristus Mathei am vij . Hút euch vor den falschen propheten / vñ Panlus zún Philipeñ . am iij . Secht auff die hund / so vnns dañ die schrift nit ziñpt zú wissen / wie sollen wir solche erkeñen .

Chor. Solichs gehört den bischoffenn zú / wie Paulus zú Thitto . j . Er soll scharpf straffen die verführer . schúst . Ya sy thũns aber nit sonder das wider spil / wie am tag ist .

Chor. Da laß mann sy vmb sorgen .

Schúst . Nain vns nit also / wellē sy nit / so gepürt vns selb darnach schauenn / wann kainer württ des andern purde tragen .

Chor. Ey lieber sagt was ir wölt / es gehört den layen nit zú / mit schriffte vmb zgon / wie Paulus sagt . j . Corint . vij . Eyn yedlicher wie in der herr beruffen hat / so wandel er / hört irs nun ir hand vor schriffte begert?

Schúst . ja Paulus redt vom eusserlichen stand vnd handlung / von knechten vnd freyen / wie am selben ort vñ capittel klar stet . Aber hie ist das wort gottes noch yederman vnuerbottenn zú handeln .

Chor. Ey hört ir nit Ir müßt vor durch die hailig weich berufft sein / vnnd darnach vonn der oberkait erwölt werden dartzú / sunst ziñpt es euch nicht mit der hailigen schriffte vmb zgon .

Schúster . Christ<sup>9</sup> spricht Luce an dem x . Die erndt ist groß / aber der arbayter ist wenig bit den herren der erndt / das er arbayterschick in sein erndt Derhalb muß der beruff nit eusserlich sonder ynnerlich von gott sein / eusserlich aber sind alle prediger beruffen der falschn gleich so wol / als die gerechten .

Khor . Ach es ist narrenn werck mit eurem sagen .

Schúster . Euch ist wie den jungern Luce an dem ix . Die verdroß das ein ander auch teuffel außtryb in dem namen Christi / Christus aber sprach weret ynn nicht / dann wer nit wider euch ist / der ist mitt euch / Derhalb wa ir recht cristen weret / soltt ir euch vonn hertzen frewenna [a4v](#) das man auch layen fünd so die feindschafft diser welt auff sich laden / vmb des wort gottes willen .

Chor. Waz geet euch aber nót an?

Schúst . Da hond wir in der táuff dein teufel vnd seinem reich wyder sagt / Derhalb sein wir pflichttig wider in / vnd sein reich zúfechten / mitt dem wort Gottes vnnd auch also darob zú wagen seinen leib / eer vnnd gút .

Chor.

Schawet jr leyen dafür wie jr weib vnd kynnd neret .

Schúst . Christus verpeuts Mathey . am . vj . sprechend sorget nit was jr essen vnnd tryncken noch annthũn wöltet / vmb solliche ding sorgen die heyden / sücht von erst das reych gottes vnd sein gerechtigkeit / dyse ding werden euch alles zú fallen . Vnd Petrus . j . cano . iiii . werfft alle eure sorg auf den herren / dañ er sorget für euch . Auch christus Mathei . iiii . Der mensch lebt nicht allein vom brot sonder von einem yeglichñ wortt das durch den mund gottes geet .

Chor. Laßt euch daran benügen vñ bacht nit .

Schüst . Arbeitn sol wir / wie Adam gepoten ist . Gene. iij . vnd Job am v. Der mensch ist geporn zů arbeitē / wie der vogel zům flug . Wir aber sollē nit sorgen / sonder got vertrauen . Derhalb müg wir wol dem wort gotes anhangen / welchs ist der beste teil . Lu. x .

Chor Wa wolts jr layen gelernt haben? kan eur mancher kain Bůchstaben .

Schüst . Christus spricht Joannis am vj . sy werden all von got geleert .

Chor. Es muß kunst auch da seyn / wa für weren die hohen schůl

Schüst . Auff welcher hohē schůl ist . Joaņes gestanden? der so hoch geschribn hat (im anfang wz das wort / vñ dz wort was bey got . Joan. j) war doch nů ein fischer / wie Marci . j . steet .

Chor. Lieber diser hett den heiligen geist / wie Actu . am . ii .

Schüst . steet doch Johelis ij . Vnd es soll geschehen in den lesten tagen / spricht got / Ich wil außgiessen von meinē geist / auff alles fleisch . &c. Wie weñ es von vns gesagt wer .

Chor. Nein / es ist von dē aposteln gesagtt / wie Petrus anzeucht / Actuu m.ij . Darumb packt euch mit dem geist . schüst . Christus sprycht Johannis . vij . [b1r](#)wer an mich glaubt (wie die geschriff sagt) von des leib werden fliessen flůß des lebendigen wassers / daz aber (spricht der Euangelist) redt er vō dem heiligen geist / welichen entpfahñ solten die an in glauben .

Chor. Wie ich mayn jr stynckt nach Mantuano dem ketzer / mit dem hailigen geist .

Schů . Spricht doch Paulus . j . Corint . iij . Wysset jr nicht das jr der tempel gottes seyt / vnd der geyst gottes in euch wonet? vnd Gallat . iiij . Weyl jr dann kinder seynd / hatt Gott gesandt den geist in eure hertzen der schreyt Abba lieber vatter . Vnd Tito . iij . Nach seyner barñhertzigkait macht er vnns selig / durch das bad der wider gepurt / vnd verneurung des hailigen gaists / welchen er außgossen hat reichlich in vns . Vnnd zůn Rōmern . viij . So nun der geist des / der Jesum vō todtn̄ auferweckt hat / in euch wonet .

Chor. Ich empfind keins heiligen geist in mir / ich vñ jr seyn nit dartzů geadelt . schüst . Warumb heißt jr dañ die gaistlichen / So jr den geyst Gottes nit hond? jr solt haissen die geistlosen .

Chor. Es seinnd ander leut / weder ich vnd jr die den geist gotes habē . schů . Ir dürfft nit vmbsehen nach infeln / oder nach roten pirretn̄ got ist kain anseher der person / Actuū . x . Es stet Esa / lxxvj . Der geist gottes wirt rűen auf eim zerknischten hertzen .

Chor Zeigt mir ein . schüst . Es spricht mit runden worten Paulus zůn Rōmern . viij . Wer Christus geist nitt hatt / der ist nit sein .

Chor O des armen geists / den jr Lutherischen hand / ich glaub er sey kolschwartz . Lieber was thůtt doch eur heiliger geist bey euch / ich glaub er schlaff tag vnd nachtt man spirt in ye nyendert . schúst . Christus spricht Math. vij . Ir solt eur heiltumb nit den hunden geben / noch dye perlein für die schweyn werffen / anff das die selbigen nytt mytt fűssen zertreten .

Chor. Lieber schempt jr euch nitt sollyche grobe wort vor mir außzůziehen .

Schúst . Ey lyeber Herr zűrnt nit / es ist die heilig schriff Chor. Ja / ja / ja / jr Lutherischen / sagt vil vom wort gots / vnd werdt doch nur ye lānn**b1v**tger ye erger / ich spür an kainem kein besserüg . schúst . christus spricht Luce. xvii . Das reich gottes kumpt nit eusserlich oder mitt auff mercken / das man mōcht sprechē / sich hye / oder da / sonder es ist inwendig in euch / das ist so uill / es stet nit in eusserlichen wercken .

Khor . Das spürt man an dem gotzdienst wol / jr betet nichts / vnd sůcht weder die kirchen noch tagzeyt / oder gar nichtz mer / Ist dann ein solchs rey ch gottes in euch Lutherischē? Ich glaub es sey des teuffels reich schúst . Ey cristus sagt Johannes . iij . Es kumpt die zeyt vnd ist schō yetzund / das man weder auff disem berg / noch zů Hierusalem / den vatter wirt anbetē / sonder die warhaftigen anbetter werden den vatter anbetten im gayst vñ in der warhait / dann der vater wil auch haben / die in also anbetn̄ wann gott ist ein gayst / vñ die in anbetten / die müssen in im gayst der warhait anbettē / Hyemit ligt darnyder alles kirchñ geen vñ ewer tagzeyt / vñ auch alles gebet nach der zal / welchs on allen gaist vnd warhait sonder vil mer / nach stat vñ zal / eusserlich

verdrossen / vnd schlefferig gemurmelt wirt / dauō cristus klagt / sprechent / Math. xv . Diß volck eert mich mitt den leftzen / vnd ir hertz ist weytt von mir .

Khor . Spricht doch cristus Luce. xvij . Yr solt on vnderlaß betten .

Schû . Ya das betten im gaist mag on vnder laß geschehen / Aber eur vil beten verwürfft cristus Math. vi . Spricht ir sollt nit vil plappern . Kor . Lieber was ist das für eyn gebeett oder Gotzdienst im gaist vnd in der warhait / leert michs / so darf ich nimmer gen metin / vnd mein horas niñer betten . schûst Leßt das biechlin Martin Luthers / von der cristenlichenn freyhait / wõlchs er dem bapst Leo x . zûgschickt hat / da find jrs kurtz beschriben . Kor . Ich wolt das der Luther mit sampt sein büchern verpreñt wurd / ich hab ir nye kains gelesen / vñ wil ir noch kains lesen schûster Ey wz vrtaylt ir dann

Khor . Wie das ir den lieben hailigen auch niñer dyenet?

Schûster . cristus spricht Mathei . iij Du solt gott dey**b2r**ten herren anbeten / vñ dem allayn dienen .

Khor . Ja wyr müssen aber fürsprechen haben bey got . schûst . Es spricht Joannes . j.cano.j . vnd ob yemandt sündiget / so haben wyr einen fürsprechen Bey got jesum christum der gerecht ist / vnd derselb ist die verñnung für eur sünnd . Kor . Ja lyeber ja / not bricht eysen / so euch ein hand entzwey wer / jr wurdt bald sant wolfgang annrffen . schûst Nein / Chrystus sprycht Math. xj . kumptt her zû mir alle die jr mselig vnnd Beladen seyt / ich wil euch erquicken / wa wõlt wir dañ besser hilff sûchen? Ir hond abgötter auß den hayligen gemacht / vnnd vns dardurch von cristo abgefûrt .

Khor . Ja jr habts wol vergloßt / Wie dz jr lutherischen niñer fast / lert euchs der lutherische geyst? schûst . Fasten ist vnns von Gott nit gepoten / sonder frey gelassen / christus spricht Math. vj . wann jr Fasten welt / so lond eurm haupt der salben nit geprechñ / spricht nit / jr solt oder muß fasten / wie vnßere stieffvätter zû Rom thûn .

Khor . Ja ir fastet aber gar nyñer . schûster . Ich glaub rechtes fastens fasten die handtwerckbleut mer / ob sy gleych im tag viermal essen / dann all münich / nunen vnnd pfaffen die inn dem gantzen Teuttschen land seyn / es ist am tag ich mag nicks mer dauon sagen . Kor . So schweygt ich will aber reden / es leg am fasten dz wenigst / jr lutherischē freßt aber flaisch dartzû am freytag / das euchs der teüffel gesegne . schûst . Flaisch essen ist von got auch nit verpotten / derhalben ist es nit sünd / dann so weyt man die vnwissenden schwachen nitt erger / christus spricht Math. xv . Was ðm mund eigeet / verunreint den menschen nyt / sonder wz zûm mund außgeet verunreint den menschen / als arg gedenck / mordt / eebruch / hürerey / diebstal / falsch zeugknus / lesterüg / vñ Paulus . j . chorin . x . Alles was auff dem fleischmarck feilst / das esset .

Khorherr . Ir sagt was jr weldt / habt aber nit was jr welt / gûte alte gewonheit soll man nicht verachten die etwa drey oder vier hundert jar haben gewerd .

Schû**b2v**ster . Christus spricht Johannis am viertzehenden / ich bin der weg / die warhait vnnd das lebenn / Er spricht aber nyt / ich bin die gewonhait / Derhalb muß wir der warhait anhangen / welliche das wort gottes vnnd Gott selb ist / das bleybt ewig Mathey . xxiiij . Aber gewonhayt kumptt vonn menschen her / wellych all lugner sein . Psalm . cxv . Darumb ist gewonhait vergencklich .

Chorherr . Lieber sagtt mir noch eins wie das jr Lutherischen nimmer Beicht / das ist noch vil ketzerischer .

Schûster . Da ist es von gott auch nit gepoten / auch nicht gemeldt weder im alten noch neuen Testament .

Chorherr . Sprach doch Christus . Luce. xvij . geet hin vnd zaigt euch den priestern . &c.

Schû . Heißt dañ erzeygen beichtt / das ist mir seltzam Teutsch jr mußtt mirß hõher mit geschriff beweysen / Solt so ein groß nõttyg vnnd haylsam ding vmb die oren beicht sein / wie jr dauon sagt / so muß ers von not wegen klerer in der schriff uerfaßt sein .

Chor. Ey wõlt jr dañ gar nicks thûn / dann was von Got gepottñ vnd in der gschrift verfaßt ist? das ist eyn ellennde sach .

Schûster Ich kann dasselbig nit erfüllen / wie Actuum . xv . Was soll ich dann erst meer auff mich laden .

Chor Ey es haben aber solche ding die hailigen vāter in den Concilijs geordnet vñ bestetigt .

Schũ . Von wem hond sy den gwalt Chor. Christus spricht Johannis . xvj . Ich hab euch noch vil zůsagen / Aber jr kůndts yetz nit tragen / wañ aber yhener der geist der warhait kōmen wirtt / der wirt euch in alle warhait leyten / Hōrt / hie seind die Concilia von Christo eingesetzt

Schũ . Ey christus spricht daruor Johannis . xv . Der trōster der hailigñ gaist / welchē mein vater sendñ wirt in meinē namen / der sellbyg wyrtt euch alles leeren / vnnd euch er ynnern / alles des / das ich euch gesagt hab . Hōrt herr / er sprycht nit / er werd euch new ding leeren / welches ich euch nit gesagt hab / sonder des das ich euch gesagt hab / wirt er euch erynndern / erkleren / auff d3 jrs recht verstet wie ichs gemaint hab**b3r**†Also maindt ers auch hernach / da er spricht . Er wůrdt euch in alle warheit leyten .

Chor. So halt jr von keinem Concilio?

Schũst Ja / von dem das die Apostel zů Jerusalē hielten .

Chor. Haben dann die Appostel auch ein conciliū gehalten? schũst . Ja / hond jr ein Bibel .

Chor. Ja /

Kōchin bring das groß alt bůch herauß .

Kōchin . Herr ists das? Chor. Ey nein / das ist das Decretal / maculier myrs nit .

Kōch . Herr ists das .

Chor. Ja kōr den staub her ab / das dich der rit wasch / wolan maister hanns wa stets .

Schũst . Sůchtt Actuum apostolorum . xv .

Chor. Sůcht selb / Ich bin nit vil darinn vmbgangen / ich weyß wol nůtzers zůlesen .

Schũst . Secht da herr .

Chor

Kōchyn merck Actuum am xv . Ich wil darnach von wunders wegen lesen / wz die alten gesellen gůts gemacht habē .

Schũ . Ja leßt / jr werdt findñ das man die burdt des alten gesetz / den Cristen nit aufladen sol / ich geschweig d3 man yetzund vil neüer gepot vnd fůnnd erdencken / vnd die christen mit beschwert / darū sein wir euch nit schuldig zůhōren .

Chor. Sprycht doch christus Luce. x . Wer euch hōrt / der hōrt mich / wer euch veracht / der verachtt mich / ist das nit klar genůg .

Schũ . Ja wañ jr das Euangelion / vnnd das wort gottes lauter sagt / so soll wir euch hōren wie Cristum selbs / Wa jr aber eur eigen fůndt vnnd gůtgeduncken sagt / sol man euch gar nicht hōren / wañ Christus sagt Math. xv . vergeblich dienen sy mir / dieweil sy leren solche leer / die menschñ gepot seind / vñ weiter / ein yede pflätzůg die got mein hiñlicher vatter nit pflantzet hat / wirt auß gereüt .

Chor. Seind dann die concilia auch menschen leer?

Schũst . Wann man im grund daruon reden will / so haben die Concilia mercklicher schaden zwen inn der Christenhayt thon .

Chor. Welche? zeigt an .

Schũst . Zům erstē die gebot der anzal vnd maß ist / wie jr wyßt / vnd d3 noch bōßer ist schier alle mit dem bañ besteet / vnd doch der meyst tail in der schrifft nit gegrůnt / Solche eure gepot hatt man dann hoch**b3v**†auffgeblasen / vnd der menschen gewissen darmit verstrycktt vnd verwickelt / d3 sy den waren gottes gepotñ gleich geacht seind geweßt / vnd in fůrgetzogñ / dadurch die gepot gots verechtligh bey den menschen gemacht / Solche leut hat Paul<sup>9</sup> verkůndiget mit jren gepoten . i . Timotheon . iiij . das inn den letsten zeyten werden etlich vom glauben abtreden / vnd an hangen den irrigen geystern / vnd lern der teufel / durch die so in gleyßnerey lügenreder seind / vnd brantmal in irem gewissen haben / vnd verbieten eelich zů werden / vnd zů meyden die speyß die got geschaffen hat zů nemen myt dancksagung den glaubigen / vnd denen die die warhait erkant haben . Kor . Wa ist das geschehen / mit welchem gepot? schũst . Flaysch essen am freytag hat man

für grösser sünd geacht / deñ eebrechen / vnnd so ein pfaff ein recht eeweyb het gehabt / hat man für grösser sünd gehalten / dañ so er ein hüren oder zwû het . Kor . Wol verston spricht der walch / was ist dañ der annder schad . schúst . Zûm andern hat mā vil neuer gotzdienst angericht / vnd gûte werck genendt / Darmit dann am allermeysten / münich / nunnen vnd pfaffen vmbgond / vñ ist doch (wañ man auffh höchst daruon will reden) eyttel eusserlych laruenwerck / daruon got nichts gehayssen hat / vnnd haben dardurch (vnnd wir sampt inen) die recht christlychen gûten werck verlassen / die vnns got beuolhen hatt .

Khor . Wz seind dañ recht christliche gûte werck . schúst . chrystus leret vns Math. vij . alles das ir welt / das euch die menschen tûn das thût auch in / das ist das gantz gesetz vnd prophetñ / vnd Math. xxv . leeret er vns den hungrigen speysen / den durstygen drencken / den armen herbrigen / den nackenden klaiden / den krancken heymsûchen / den gefangnen trôsten .

Khor . Seind das allein christliche gûtte werck eines gantz christlychen lebens . schúst . Ja ein recht christglaubiger / welches widerumb geporen ist auß dem wasser vñ geyst / wie Joā . iij . dienet got allein im geist vnd in der warhait / vn seinem nech**b4r**sten mit den wercken der lieb / das ist die summa einen christlichen wesen / Aber dise werck geen gar in der still zû / da henckt man weder schilt / helm noch wappen an / so meinen dañ die werck hailigen / solche christen thûn gar nichts mer / so sy mit irem larfen werck niñer vmbgend . Kor . Mayndt ir dann vnser singen vnd lesen gelt nichts . schúst . Chrystus wyrtt ye sunst nichts fodern von vns dann die werck der barmhertzigkeit im letsten vrtayl . Math. xxv . Da werdt ir Mûnnych vnnd pfaffen besten / wie die Rincklerin / die ließ die oren am pranger . Korherr . Ir habtts wol droffen / geedt zûm offen vnnd wermbt euch / leeret euch Luther sollich dant theding . schûster . Neyn . Korherr . Lyeber was haldt jr von dem Luther .

Schûster . Ich haldt inn für einen Chrystlichen leerer (welchen ich achtt) Seydt der Appostel zeyt nye geweßt ist . chorherr . Lyeber was nutz hatt er / doch geschafftt inn der christennhait . schûster . Da hatt er eur menschen gepot / leer / fund vnnd auff satzung an tag gepracht / vnnd vns daruor gewarnet / Zûm andern hat er vnns in die hailigen gschryfft geweyset / darinn wir erkeñen das wir alle vnder der sünnd beschlossen vnnd sûnder seynd Rômern . v . Zûm andern / das Christus vnser einige erlösung ist wie zûn . i . Corinth . i . vnnd dise zway stuck treybt die schrifft schyer durch vnnd durch / Darinn erleern wyr vnser einige hoffnung / glauben vnd vertrauen in Chrysto zû setzen / welchs dann ist das recht götlich werck zû der seligkait wie Christus spricht Johannis am sechsten . Kor . darff man kains wercks dartzû / Sprichtt doch cristus Mathei v Last ewer liecht leuchten vor dem menschen / das sy eur gûte werck sehen / vnd ewern vatter im himmel preißenn schûster Paulus spricht Roma . v . Wir haltens das der mensch gerechtuertigt werd allain durch den glaubē / on zû thûng der werck des gesetz / Vnd zû Rômern am erstenn / Der gerecht wirt seines gelauwen lebenn . Korherr . Spricht**b4v** doch Jacobus . ij . Der glaub on die werck ist tod

Schúst . Ein rechter götlicher glaub der feyret nit / Sonnder bryngt stets gûtte frucht / dañ Christus spricht Matthey am . vij . Ein gûtter boum kan kain böß frucht bringen / Aber solliche gûte werck geschehen nicht den hymel zû verdienen / welchen vns Christus verdiendt hat / Auch nitt auß forchtt der helle zû entpflyehen / vonn der vnns Christus erlôßt hat / auch nit vmb eer / wann alle eer soll man got geben . Mathey an dem vierdten . Sonder auß götlicher lieb / got zû eyner danncksagung / vnd dem nechsten zû nutz / Wolan herr wie gefelt euch nun des Luthers frucht .

Chorherr . Ist er dann so gerecht Wye das im dann so wenyg geleertter / vnnd mechtiger herren anhangen? Allayn der grob vnuerstânddyg hauff .

Schûster . Christo hyeng weder Pilatus / Herodes / Cayphas noch Annas ann / auch nitt die Phariseyer / Sonnder widerstûnden im / allain das gemein volck hieng im an / Darumb erfrewet sich Jesus im gayst / Luce am zehenden / vnnd sprach / Vatter ich sag dir dannck / das du dise ding hast verborgen vor den weysen diser welt / vnd hast sy geoffenbart den klainen .

Chor . Ey lieber / der gemaynn hauff gybtt auch des wenyger tayl dem Luther recht .

Schûster Das machen euer luñpen prediger / die schreyen es sey ketzerey vnd das on all geschriff . Christus hat aber den klainen hauffen verkündt Mat. v . Get ein durch die engpfort / wañ die pfort ist weyt / vnd der weg breyt der zû der verdañnus füret / vnd jr sünd vil die darauff wandeln / vnd Math. xxij . Vil seyndt berufft / aber wenig seind außerswelt .



Chor. Solylich wort treibē im wirtzhauß am marckt vnd überall / wie die narren / vnnd gehört nit ann solliche ort .

Schüst . Christus sprach Math. x . Was ich euch ins or sag / das predigt auff den dechern .

Chorherr . Wañ ich die warheit soll sagen / so haldt ich den Luther für den grōsten ketzer / der syder Arrius zeytñ ist gweßt / vnd jr seydt sein nachfolger / anhaut vñ har entweicht als vil eur ist / vnd nichts gūts ist in euch / nichts gūts kumptt von euch / wißt jr nun? den tittel gib ich dem Lutter vñ euch zůsamen .

Schüst . Da habt jr ein mal eins erradtten / wañ niemandt ist gūt dañ got / Math. xix . Wañ vnser natur ist gar in vnns verboßt / wie Gene. viij . Des menschen hertz ist zů boßhait genaiget von jugent auff / welche man muß tåglych mit dem kreutz dempffen / das sy den gaist nit fel / wañ sy ladt jr dück nit / ob schon der gaist durch den glauben gerechtfertiget ist / wañ es steet Prouerio . xxiiij . Der gerechtt feldt im tag syben mal / Deßhalb bitt wir alltag / vergyb vnns vnser schuld . Mat. vj . Vnd Paulus zůn Rōmern am vij . daz gūt das ich wil / thů ich nicht / sonder das böß / das ich nit wil / das thů ich / vnd schreyt darnach . O ich ellender mensch / wer wirt mich erlösen von dem leyb des todts? Zaygt damit ann / das wir sūnder sein biß in tod / Seyt jr aber on süud? So werfftt den ersten stain auf vns / Joañ . viij .

Chor. Ir seydt halt vnnutz leüt / kündigt vil gespayß / ich hoff aber man soll euch bald den laymen klopfen / es hilfft doch sunst nichts .

Schüster . Wie wolt jr mit dem schwert daran? es stett euch gaistlichñ nit zů .

Chor. Warumb nit? Hat doch Cristus Luce. xxij . zway schwert eyngesetzt / dz gaistlich vñ dz weltlich .

Schüst . Verbot doch christus Petro Math. xvj . vnnd sprach / Wer mit dem schwert fycht / wirt am schwert verderben .

Chor Hilfft syeß nit / so muß aber sawr helffen / wann dye ketzerey hat groß vberhand genommen / vnd ist hochezeyt dareyn zů schlagen .

Schüst . O nein / sonder volgt dem radt Gamallicus . Actuū . v . Ist die leer auß den menschen würt sy on alle schwert schleg fallen / ist sy aber von got so kündigt irs nit dēpfen / auff das ir nit sehen werdt / als die wider gott streyten wōllen .

Chor. Es wirt nit anders darauß .

Schüst . Wolan herr dein wil gescheh Mathey an dem .vj. Der junger ist nit vber den mayster . Johañ . xv . Habñ sy mich veruolgt sy weren euch auch veruolgen / vnd Luce. vj . Selig seytt jr wañc1vteuch die menschen hassen / verwerffen vnd schelten von meynes namen wegen .

Chor. Es wirt maniger schweigen der yetzund schreyt .

Schů . Cristus Math. x . Wer mich bekeñnet vor den menschen / den will ich bekeñen vor meinem hymelischen vater .

Chor. Es wirt schweigens gelten oder hynder dem kopff hyngoen .

Schüst . Cristus Math. x . Fürcht die nicht / die euch den leyb tödtenn / der seele können sy nicht thon / O herrgott / hye wer gūt sterben vō deynes namēs wegen .

Chor. Es wer verdienter lon . Einen ketzer mag man nach dreyen warnungen hynrichten .

Schüst . Ir müßt vns vor zů ketzer machen / vnd beweysen auß der hayligen schrifft Chor. Das mügen wir gar leychtiklich thon .

Schüst . Ey so wirt got vnser plūt vō eurn hendē den erfordern / dz ir vns (die armen scheflein christi) so lang handt verfürē lassen vnd habt so uil prediger diser leer / also lang mit disputierenn vnangefochten gelassen .

Chor. Es wirt bald / wir habenn vnser spech (alle predig) gūt auf sy .

Schüst . Ja ist dz war Ir erfüllt den spruch Math. xxij . Vnd die phariseyer giengē hyn vnd hyeltten rad / wie sy in verstrickten in seinen wortē vnnd sandten zů im ir dyener mitsampt des Herodes diener Chor. Warumb nit? man muß die ketzer also erschleychen wann sy seynd lüstig / das man sy darnach kolb .

Schûster O gott dise prediger wolten vns all gern zû Cristo fûrē nyemand außgenomēn . So wolt ir sy / mitsampt vns / gern zûm hencker fûren / Ir wolt geren das fewr von himel auff vnns fallen . Luce ix . Hôrt cristū der spricht . Wißt ir nit wôlliches gaistes kinder ir seyndt? Des menschen sun ist nicht komēn der menschen seelen zû uerderbē / sonder zûerhaltē . ij . Cor. xij . Mir hat der herr gewalt geben nitt zû uerderben sunder zûbesserung .

Chor. Ey wir wôllenn auch also .

Schûster . Ey feür vñ schwert reympt sy aber nit dartzû sonder dz wort gotes zû Hebreerñ . iiij . Wôlches durchdringender ist dañ ein zwyschneydent schwert Derhalb seyrt ir auß gott / so verfechtñ [c2r†](#) ewre leer vñ wesen / mit dem wort gotes / wôlches ist die kraft gottes j . Corint . j .

Chor. Ya es hilfft aber nichts .

Schûst . Ya ir braucht sein nit / wañ gottes eere sùcht yr nit zû schützñ Sunder ewern gewalt / eere / vnd reychtumb / darwider ist dz wort gottes darumb veruolgt jrs / da leytz als mit eynander Chor. Ya ir kündt nichtz dañ die leutt außrychtten / wennis hertz vol ist so geet der mund vber Luce. vj .

Schûster . Euch ist wie cristus sagt / Luce vij . vergleicht den kynnder / dye am marckt sitzen / ruffen / wir handt euch pffffen / vñ ir hand nit tantzt / wir hand euch klagt vnd yr hand nit gewaynt / Also auch jr / sagt man euch das wortt gottes tröstlich . so verspot yrs / sagt man euchs ernstlich so zürnt yr .

Chor. Wenn yr sungt als eyn zeyßlin so macht ir mich nit anders .

Schûst . Euer hertz ist verheret wie dem künig Pharaoni . Exo. vom vij . biß inß xv . capittel . Der weder wunnder noch plag annam / vnd maynet ye die kinder von Ysrael solten zyegel preñē das er mit seynem volck feyrñ môcht / Also auch yr halt vns weyl yr vns halten mügt .

Chor. Wett frytz / Es ist eins erradtñ .

Schûst . Ya / Es dunckt mich wol / euch sey wie dem falschen amptman Luce. xvj . Sprechent / was soll ich thon / meyn herr nyñmpt das ampt von mir / Ich mag nit graben / vnnd schem mich zûbeeten / Eben das selbig fürcht yr gaystlichen auch / daruñ hilfft weder straffen noch ermanen ann euch .

Chor. Ey wißt ir nicht Cristus spricht . Johannes vj . Nyemant kumpt zû mir / der vatter zyeche in dañ / zeyt bringt rosen wer wayßt welcher den andern bekert .

Schû . O herr die wort hór ich gern / es steet Johan . xv . On mich kündt yr nichts thon / vnd weytter / ir hand mich nit erwôllet / ich han euch erwôllet / darumb ligt an vns nicht got muß vns bekerē das wünsch ich euch allen von grund meines hertzen .

Chor. Man leütet in

Khor / Kechin lang den Korrock her / wol an lieber mayster zyeche hin im frides wirt leicht noch als gût /

Schûst . Ob gott will / wol an alde / der fryd sey mit euch [liec2v†](#)ber herr hand mir nichts verübel / vnd verzeycht mir .

Chor Verzeycht vns gott vnser sünd .

Schûster . Amen .

Chor. Secht nur an liebe kôchin / wie redē die layen so gar frelich gegen vns geweychtten / Ich mayn der teuffel sey in dem schûster verneet / er hat mich inn harnasch gejagt / Vnd wer ich nit so wol geleert / er het mich auff den esel gesetzt / darumb wil ich im nicht mer zû arbaytñ geben / sonder dem hans Zobel / der ist eyn gûtz einfeltigs mendlin / macht nit vil wort mit der hailigen gschrift / vñ Lutherischen ketzerey / wie dañ den layen nit zymlich ist / noch gepürt mit jren seelsorgern zû disputiern / wañ es sagt Salomon / Wôlcher eyn eynfeltig wandel fûrt / der wandelt wol / Ey disen spruch solt ich dem dollē schûster fûrgeworffen han / so wer er vileicht darob erstumbt .

Kôchin . O herr / ich hett ymmer sorg nach dem yr in mit der schrift nit vberwinden kündt / jr wurd in mitt den panttoffel schlagen .

Chor. Ich hab nur vonn der gemayn eyn auffrûwr besorgt / sunst wolt ich im die panttoffel in sein antlitz geschmeist haben / im het Cristus oder Paul<sup>9</sup> in dreyen tagen nit abgewischt / wiewol er all sein vertrauwen auff sy setzt .

Köchin . Mich nimpt groß wunder / wie die layen so geschickt werden .

Chor. Wilt wissen wz macht? Mā gybt vmb die gaistlikait nichts mer / vorzeitten het der haylig vatter der Bapst / vnnd die Bischoff (solchen als Luther vnnd ander mer / die auff sein geygen predigen) das predig amptt auffgehebt nach laut des gaistlichen rechten / Vnd zů wyder rűffen benöttiget / wie mit dem Johañes huß zů Costētz geschehen ist / Wenn man nur die Euangelischen prediger kůd schweygen machen / so wurts alles gůtts / Aber weñ man sy haist schweigen / so kommen sy vnd wöllen mit dem bapst vñ bischoffen disputiern / wellichs vnerhárt bey der welt / das eyner mit dem allerhayligisten will disputiern / der nitt genůgsam vnd wirdig ist mit seiner hailigkait zůredē / Aber es wyl besser werden / weñ die prediger nit wellē / so müssen sy schweic<sup>3r</sup>tigen wie wol sy sant Paulus schrift fürzyechen / Vñ weñ sy sein schwert dartzů hetten / so müsten sy darnyder ligen / weñs der hailig vater der Bapst thon will / dañ so müstē dye layē auch schweigen / vnnd wir wurden zů vnsern werden widerumb kōmen . Kechin . Es wer für war herr gůt / wañ yederman veracht euch / wie dañ yetzund auch der

Schůster thon hat .

Chor. Vorzeytten het wir ein sollichen inn Bañ verkůndt / Aber yetzund müssen wir von den layen hören vñ lernen / wie die Phariseyer vō Cristn . Liebe kechin rűff vnserm Calefactor / der lißť vil in der Bybel / vñ villeicht der schriffť baß bericht ist dañ ich / Er muß mir von wonders wegen ettlich sprůch sůchen . Kechin . Heinrice / Heinrice . gee auff her zům herrn . Calefactor . Wirdiger herr was wóltt jr? Chorcherr . Vnser schůster hat mich lang vexiert / vñ vil auß der Bybel angetzaigt / wie dann der Lutherischē brauch ist / du müst im etlich Capitel nach sůchen / ob er gleich hab zů gesagt / auff das ich in in der schriffť fahen mócht . Calefact Ir solt es billich selbst wissen / yr hand lang die geweychtē examiern helffen .

Chor. Ja daselbs braucht man nur schůllerische leer / was die menschen haben geschriben vñ gemacht vnd gar wenig das gaistlich recht / wólchs die hailigē vetter in den Concilijs beschlossen haben .

Calefactor . Es leg an dem nicht das die vetter in Concilijs beschlossen / vñ die menschen so nach in kommen sein geschriben vñ gehalten haben wo dieselben gesetz / leer vñ schriffť auß dem wort vñ gaist gotes weren / wann die propheten / Apostel vnd Euangelisten seind auch menschen geweßť .

Chor. Ey / so haben sy auch yrren mügen / Aber die Lutherischen wellen das nit glaubñ

Calefactor . Nayn / Wañ Petrus spricht .ij. Pet. j . Es ist noch nye kain weissagung auß menschlichem wyllen herfür bracht / sonder die hailigen menschen gottes hand geredť / getriben / von dem hailigen gaist / Vñd eben darnach verkůndt Petrus / die falschen Prophetten / die vil verderblicher secktñ<sup>3v</sup>tein werden fůren / Bedeut ewrn gaistlichen standť / Ordeun Regel vnd alle menschn̄ sünd (ausserhalb dem wort gotes) darmit ir yetz vmbgeet .

Khor . Ya es ist aber auff vnns nitt geredť / sonder auff die alten vñ lengst vergangē . Cale . O yr thoren vnd tregs hertzen zů glauben / alle dem / das ye Prophetten geredť haben . Luce. xxiiij .

Kechin . Herr haißť euch den hanen merkreen / von mir lydt yrs nit .

Khor . O du lausiger bachant / wilt du mich auch rechtuertigen vñ leeren Bist auch der Lutherischenn bößwychter einer / Troll dich nur bald auß dem hauß / vnd kuñ nit wyder du vnuerschamtes thyer . Calefa . Es thůť euch and / das euch der schůster das rodt pyrret geschmácht hatt / Laßť euch nit wundern / wann im alten gesetz / hat gott die hyrtten seyn wort lassenn verkůnden / also auch yetz müssen (euch phariseer) die schůster leeren / Ya es werden euch noch die stayn in die oren schreyen Alde ich schaid mit wissenn .

Kechin . Euch geschychť recht mich wundert das it mit den groben filtzen reden mügt . Sy schonen weder ewer noch der hailigen weych .

Khor . Ich wil mich nun woll vor in hůtten / verprents kůnd / fürcht fewer Woll an ich wil in

Khor / so gee an marckt / kauff eyn krammet vogel oder zwelfť / Es wirt nach essen meines gnedigen herren Caplan / mit etlichen herren kōmen / vnd ein pangett haltten . Trag die Bibel auß der stuben hynauß / vnd sich ob die stayn vnd würffel all im bretspyl seyn / vnd das wir eyenn frysche kartten oder zwů haben . Kechin . Es soll seyn . Herr werdt ir von stund an nach dem vñgang heymher gen? Kor Ya schaw das essen beraytt sey .

Henrike Lähnemann  
Paulus . Ir bauch ir gott .

12

Early German Prose

M D XXiiij .